Artikelkopie aus dem Pressearchiv des
Deutsch-Französischen Instituts

Titel:	Ludwigsburg und Montbéliard feiern die "Silberhochzeit" gleich zweimal
Autor:	H.H.
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 213, S. 3
Datum:	16.09.1975
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: http://www.dfi.de/

Ludwigsburg und Montbéliard feiern die „Silberhochzeit“ gleich zweimal

Festakt am Sonntag im Schloß – Ludwigsburger Bürgermedaille für André Lang

H. H. – Das kommende Ludwigsburger Wochenende steht, wie bereits angekündigt, ganz im Zeichen der nunmehr 25jährigen Städtepartnerschaft Ludwigsburg–Montbéliard, die damit die erste deutsch-französische Freundschaftsbekundung nach dem Zweiten Weltkrieg ist und die richtungsgebend für alle weiteren Partnerschaften zwischen diesen beiden Ländern war. Achthundert deutsche und französische Städte und Gemeinden sind seitdem diesem guten Beispiel echter Versöhnung über die Grenzen gefolgt. Mit der Überreichung des „Prixe France-Allemagne“ im März dieses Jahres (die LKZ berichtete darüber ausführlich) hat der französische Senatspräsident, Alain Poher, bei einer Feierstunde in seiner Pariser Residenz diese Pioniertat der Städte Montbéliard und Ludwigsburg, in Anwesenheit zahlreicher Repräsentanten weiterer deutscher und französischer Partnerstädte, ausführlich gewürdigt. – Hier nun das Programm der „Silberhochzeit“ der beiden Partnerstädte in Ludwigsburg, die dann am übernächsten Wochenende bei einem Besuch der Ludwigsburger in Montbéliard nochmals gefeiert und bestätigt werden soll.

Das Deutsch-Französische Institut Ludwigsburg hat diese Freundschaft zwischen Ludwigsburg und Montbéliard bereits seit 1948, also drei Jahre nach dem Krieg, zielstrebig in die Wege geleitet und damit hohen Anteil an der ersten deutsch-französischen Verständigung. Aus diesem Grunde veranstaltet dieses Institut, wie berichtet, bereits am Freitag, 19. September, in seinen Räumen ein Kolloquium mit dem Thema „Möglichkeiten und Grenzen deutsch-französischer Städtepartnerschaften“, Beginn 14 Uhr.

Noch ehe die offizielle Delegation aus Montbéliard in Ludwigsburg eintrifft, werden die Schwimmvereine beider Städte am Samstag, 20. September, um 16 Uhr im Ludwigsburger Stadionbad einen freundschaftlichen Schwimmwettbewerb austragen, zu dem die Bevölkerung selbstverständlich eingeladen ist.

Ein französischer Abend

Gegen 18 Uhr trifft dann die offizielle Delegation der Partnerstadt Montbéliard in Ludwigsburg ein. Sie wird auf dem Marktplatz von Oberbürgermeister Dr. Ulshöfer begrüßt. Dazu gibt der Spielmanns- und Fanfarenzug „Alte Kameraden“ die musikalische Umrahmung. Anschließend sind die Gäste zu einem Abendbrot im Marstall-Center eingeladen.

Um 21 Uhr findet dann in der Ludwigsburger Stadthalle eine „Soirée française“ (Französischer Abend) mit Tanz statt, der von den französischen Gästen gestaltet wird.

Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Empfang der Freunde aus Montbéliard im Sitzungssaal des Ludwigsburger Rathaus. Dabei wird sich die Delegation in das goldene Buch der Stadt eintragen.

Freundschaftliche Reden

Höhepunkt dieser partnerstädtischen „Silberhochzeit“ ist schließlich ein Festakt im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses, der um 11.30 Uhr beginnt. Nach der Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Ulshöfer spricht der Bürgermeister von Montbéliard, André Boulloche. Es folgen Grußworte des Gesandten Jacques Morizet, Ministre Conseiller bei der französischen Botschaft in Bonn (in Vertretung des französischen Botschafters) und Staatssekretär Dr. Mahler (in Vertretung von Ministerpräsident Dr. Filbinger).

Im Mittelpunkt dieses Festaktes steht dann die Verleihung der Ludwigsburger Bürgermedaille an den Beigeordneten der Stadt Montbéliard, André Lang, der sich seit den fünfziger Jahren in hervorragender Weise für diese Partnerschaft eingesetzt hat und deshalb auch in Ludwigsburg hohes Ansehen genießt. Mitglieder des Ludwigsburger Stadtorchesters werden den Festakt musikalisch umrahmen.

Für 13 Uhr sind dann die Repräsentanten beider Partnerstädte zu einem festlichen Mittagessen im Ludwigsburger „Ratskeller“ eingeladen. Zur Unterhaltung spielt dabei ein Orchester des Harmonikaspielrings Ludwigsburg.

Gegen 16 Uhr werden die Gäste dann die Heimfahrt antreten.

Bereits im März dieses Jahres wurden Ludwigsburg und Montbéliard für die älteste deutsch-französische Partnerschaft in Paris mit dem „Prix France-Allemagne“ ausgezeichnet. Hier die Oberbürgermeister der beiden Städte, André Boulloche und Dr. Ulshöfer nach der Überreichung der wertvollen Medaille in Paris. Bild: Halama

„Gewerkschaftliche Tarifpolitik absichern“

Die Ludwigsburger SPD beschäftigt sich mit der Lage der Arbeitnehmer

Reiner Wahlig, stellvertretender Vorsitzender der SPD Ludwigsburg, konnte bei der ersten öffentlichen Veranstaltung des Ortsvereins nach der Sommerpause über 50 Teilnehmer im Gasthaus „Kurrle“ begrüßen. Das Interesse war verständlich, ging es doch um „Die Lage der Arbeitnehmer im Kreis Ludwigsburg“, über die Edgar Schmidt, Stadtrat und erster Bevollmächtigter der IG Metall, berichtete.

Edgar Schmidt konnte zwar von der Feststellung ausgehen, daß im Kreis Ludwigsburg nur 3,5 Prozent Arbeitslose gegenüber den 4,5 Prozent im Bundesdurchschnitt gezählt werden – darunter überraschend viel weibliche Arbeitnehmer (44 Prozent) und ausländische Arbeitnehmer zu öffnen. Da die derzeitige Rezession in der Produktion durchaus nicht mit einer Geldflaute der Banken gekoppelt sei, häuften sich die Beteiligungen beziehungsweise die Geschäftsübernahmen. Allerdings zeigte das nicht immer das angestrebte Ergebnis, die Arbeitsplätze zu si

Die unkontrollierte Entwicklung im Sektor der Mittelbetriebe habe, nach Aussagen Schmidts, in Zeiten der Hochkonjunktur Betriebe veranlaßt, durch übertarifliche Lohnzulagen und Sonderleistungen Arbeitnehmer an sich zu ziehen. Der hier geschaffene „Besitzstand“ stehe nun in Gefahr – das sei der zweite Trend – abrupt beschnitten zu werden. Er stelle viele Arbeitnehmer vor schier unlösbare finanzielle Probleme. Ein besonders aktuelles Beispiel dazu seien die Vorgänge bei der Firma Mailänder in Bietigheim.